

## **Protokoll über die Sitzung**

**des Gremiums: Beirat Blumenthal**

**am: 11.03.2013**

**Ort: Aula des Schulzentrums Eggestedter Str.,  
Eggestedter Str. 20, 28779 Bremen**

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.49 Uhr

### **Sitzungsteilnehmer:**

#### **Beiratsmitglieder:**

**Nils Christahl**

**Peter Geis**

**Dennis Klingenberg**

**Grete Klinkmüller**

**Gabriele Kröger-Schurr**

**Anke Krohne**

**Andreas Pfaff**

**Alex Schupp**

**Eike Schurr**

**Ralf Schwarz**

**Harald-Christian Sociu**

**Hans-Gerd Thormeier**

**Gisela Zimmermann**

#### **Es fehlten:**

**Heiner Böcker**

**Sascha Humpe – unentschuldigt**

**Karen Nieschlag**

**Helma Stitz**

#### **Gäste**

**Kevin Hamann, Leiter Polizeiinspektion Bremen-Nord**

**Uwe Kröger, Leiter Polizeirevier Blumenthal**

**Ortsamtsleiter (OAL) Peter Nowack**

**Verwaltungsbeamtin (Protokoll) Heike Rohde**

#### **TOP 1**

##### **Begrüßung und Eröffnung, Genehmigung der Tagesordnung**

OAL Nowack eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Seitens des Beirats gibt es Irritationen bezüglich des von Frau Kohl in der letzten Sitzung eingereichten Bürgerantrags, der dort in den Koordinierungsausschuss verwiesen wurde.

OAL Nowack erklärt, dass der Bürgerantrag in Absprache mit Frau Kohl mit besonderer Betonung auf die Herstellung der Transparenz und der Untersuchung der Kinder weitergeleitet wurde.

Danach wird die vorliegende Tagesordnung mit 11 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen genehmigt und wie folgt abgearbeitet:

**Tagesordnung:**

1. (19:00 Uhr) Begrüßung und Eröffnung; Genehmigung der Tagesordnung
2. (19:05 Uhr) Genehmigung des Protokolls der öffentlichen Sitzung vom 11.02.2013
3. (19:10 Uhr) Mitteilungen
  - a. aus dem Ortsamt
  - b. des Beiratssprechers
4. (19:25 Uhr) Wünsche und Anregungen aus dem Beirat
5. (19:30 Uhr) Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
  - a. Herr Güneri – Schulwegsicherung zum Schulzentrum Eggestedter Straße
  - b. Frau Kohl – Offenlegung der Betriebsgenehmigung Tanklager Farge
  - c. Bürgerinitiative Tanklager – Ausweitung der Sanierungsmaßnahmen
  - d. Frau Beckmann – Kartierung der Lüftungsschächte des Tanklagers
  - e. Herr Tydecks – Informationen zur Strandhalle
6. (19:45 Uhr) Vorstellung der Kriminalstatistik 2012 für Blumenthal  
als Gäste: Kevin Hamann, Leiter der Polizeiinspektion Nord
7. (20:30 Uhr) Beschlüsse
  - a. Landschaftsprogramm Bremen
  - b. Flächennutzungsplan Bremen
  - c. Vergabe von Beiratsmitteln 2013 – zeitliche Struktur
  - d. Vergabe von Beiratsmitteln – Unterstützung Förderverein Kämmereimuseum
  - e. Zusammensetzung der Arbeitsgruppe „Bahrsplate“
  - f. Durchführung einer Sitzung des Ausschusses für Soziales, Senioren, Gesundheit, Freizeit, Kultur, Sport und Integration am 25.03.2013
8. (20:50 Uhr) Anfragen und Anträge der Parteien
  - a. SPD – Anfrage zum Sachstand 159. Ortsgesetz
9. (21:00 Uhr) Verschiedenes

**TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 11.02.2013**

Folgender Änderungswunsch von Herrn Christahl zu Seite 10, Abs. 5 liegt vor:

*„Herr Christahl bezieht sich auf Zwischenrufe eines Bürgers und meint, die Geschäftsordnung sei damals besprochen und abgestimmt worden. Er könne das jetzige Verhalten des Bürgers nicht nachvollziehen“*

Frau Kröger-Schurr bittet, die Genehmigung des Protokolls zu vertagen Herr Geis spricht dagegen. Bei der Abstimmung zur Vertagung stimmen 4 Beiratsmitglieder nicht mit, es gibt 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung.

Herr Schurr stellt den Änderungsantrag, den in der Änderung nicht benannten Bürger zu nennen. OAL Nowack erklärt, dieser Bürger habe kein Rederecht gehabt und wurde deshalb nicht benannt.

Der Änderungsantrag von Herrn Schurr wird mit 3 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

Der Änderungsantrag von Herrn Christahl wird mit 9 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen. Frau Krohne stimmt hier nicht mit.

Das Protokoll in Gänze wird mit 9 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

### **TOP 3: Mitteilungen**

- a. aus dem Ortsamt**
- b. des Beiratssprechers**

a.

OAL Nowack berichtet, dass am 14. Februar 2013 beim Polizeipräsidenten eine Gesprächsrunde zum 110-Prozess stattfand. Dabei wurde erneut die Situation in Blumenthal positiv gewürdigt

Am 15. Februar 2013 tagte der Lenkungskreis Zentrumsentwicklung. Themen waren u.a.

- Bericht Immobilienstandortmanagement
- George-Albrecht-Str.
- Bahnhof Blumenthal
- Verkehrszählung
- Lage BWK

Am 25. Februar 2013 fand eine Besprechung zum Regionalen Zentren- und Nahversorgungskonzept statt. Die Abstimmung erfolgte zwischen Bremen und 27 Umlandgemeinden.

Ein Hauptthema war die Ansiedelung von Nahversorgern mit 800 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche

In einer gemeinsamen Besprechung wurde versucht mit dem Landesleiter und dem Leiter des Regionalwettbewerbs eine Initiative zu entwickeln, um gemeinsam mit einigen Blumenthaler Firmen die Schülerarbeiten bei „Jugend forscht“ besser zu betreuen. Dabei sollen vor allem Firmen mit hoher technologischer Kompetenz angesprochen werden (ThyssenKrupp, Gleistein Ropes, GDF SUEZ, BREWA, BWK Chemiefaser...)

Das Ortsamt Blumenthal hat einen „Newsletter“ eingerichtet, der abonniert werden kann.

Am 12. und 13. April 2013 findet zum 11.ten mal die Aktion „Bremen räumt auf“ statt.

Das Ortsamt Blumenthal hat seit kurzem eine Klingel.

b.

Herr Geis berichtet von der Rathausrunde bei Bürgermeister Böhrnsen am 25.02.2013.

Themen waren u. a. ein Sachstandsbericht zum Gewerbegebiet BWK mit besonderem Augenmerk auf die Ansiedlungsvorhaben und das Wasserschutzgebiet.

Weiter gab es einen Sachstandsbericht zur George-Albrecht-Straße. Es wurde eine Arbeitsgruppe unter Führung der Sozialsenatorin gebildet. Festgelegt werden müssen die Größe des Fördergebiets und die Finanzierung.

Herr Schupp berichtet aus der Sitzung des Bauausschusses am 18.02.2013. Dort waren u.

a. Themen der Bau eines NETTO-Marktes in Farge (der Beirat unterstützt dieses Vorhaben). Zurzeit liegt dazu eine Bürgereingabe vor. Ein weiteres Thema war der geplante Bau einer Seniorenwohnanlage der Lindhorst-Gruppe / Mediko. Für den Standort gibt es zwei Optionen: Landrat-Christians-Str. 93 und Blumenthal-Center am Müllerloch

Im Regionalausschuss am 06.03.2013 waren u. a. Themen die Kohletransporte zum Kraftwerk Farge. Es gab eine Diskussion mit der Farge-Vegesacker Eisenbahn GmbH (FVE) und der DB Netz AG. Gefordert wurde u. a. ein optimierter Lärmschutz.

Weiteres Thema war die öffentliche Grünpflege, deren Zuständigkeit nach Zerschlagung des Bauamts oft nicht geklärt ist. Es wurde die Forderung nach rechtzeitiger Beirätebeteiligung bekräftigt

#### **TOP 4: Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**

Herr Schwarz bittet, da zu den Anträgen der CDU zur Ansiedelung auf dem BWK-Gelände vom 08.10.2012 noch keine Antworten vorliegen, diese noch einmal nachzufragen.

Weiter möchte er, da er der Presse entnommen hat, dass die Investorenpläne für das Dewers-Gelände auf Eis gelegt sein sollen, dass das Ortsamt beim Bauamt Bremen-Nord interveniert, damit dort kurzfristig eine Baugenehmigung erteilt werden kann. Er befürchtet, dass ansonsten ein Privatinvestor aufgrund zu hoher Auflagen wieder abspringt.

OAL Nowack berichtet dazu, dass es zum Thema BWK-Gelände mit heutigem Tage einen ersten Kurzbericht gegeben habe, der dem Beirat in Kürze zugehe.

Zum Dewers-Gelände meint er, Herr Fischer von der Wirtschaftsförderung Bremen habe erklärt, der dortige Investor plane auch ein Pflegeheim, wie bereits die Lindhorst-Gruppe (s. o.). Auch das Neuenkirchener Heim solle erweitert werden, so dass dann ein Überangebot an Pflegeheimen befürchtet werde. Ein Gespräch zu dem Thema soll am 17.04.2013 stattfinden.

Herr Schwarz bittet daraufhin, beim Bauamt Bremen-Nord um Vorlage der Bauvoranfrage zu ersuchen und diese im nächsten Koordinierungsausschuss vorzustellen.

Herr Pfaff erinnert an die Anfrage der CDU vom 08.10.2012 bezüglich der Beschwerden zum Bürger-Service-Center Nord. Auch dazu liegt noch keine Antwort vor.

Frau Kröger-Schurr hat einige Fragen zur Blumenthal-Broschüre. Sie möchte wissen, wer verantwortlich im Sinne des Presserechtes ist und durch wen die Broschüre autorisiert wurde. Der Beirat habe vorab keine Kenntnis von der Broschüre gehabt.

OAL Nowack erwidert, sowohl Herausgabe, Umfang und Finanzierung der Broschüre wurden im Beirat bereits 3-4 Mal diskutiert. Herausgegeben wurde die Broschüre vom Mediaprint-Infoverlag in Zusammenarbeit mit dem Ortsamt Blumenthal der Freien Hansestadt Bremen. Die Inhalte basieren auf Ideen des Ortsamtsleiters, des Beiratssprechers und des Herausgebers.

Herr Schurr möchte noch einmal explizit den Herausgeber und Verantwortlichen genannt bekommen.

OAL Nowack nennt die Firma Mediaprint-Infoverlag GmbH in Zusammenarbeit mit dem Ortsamt.

Herr Schurr stellt den Antrag, die Schreiben, mit denen die Bürgeranträge durch das Ortsamt an die zuständigen Ressorts weitergeleitet werden, den Bürgern zwecks Nachvollziehung dessen, ob die Anträge bei Weiterleitung verändert oder ergänzt werden, eine Kopie zur Verfügung zu stellen.

Zusätzlich wünscht er eine Aufstellung darüber, wer den Content zur Broschüre geliefert hat und wer für diese verantwortlich ist, da Beiratsbeschlüsse betroffen sind (Stichwort Bauen und Wohnen).

OAL Nowack bittet um inhaltlich genauere Erläuterung des Antrags.

Herr Schurr beantragt folgenden Wortlaut:

„Ich beantrage eine Aufstellung mit allen Herausgebern und sozusagen mit Content liefernden Personen und diese Broschüre dem Beirat zur Verfügung zu stellen und sozusagen darauf hinaus sozusagen einige betroffene Beiratsbeschlüsse die sozusagen da betroffen sind auch dem Beirat zur Verfügung zu stellen.“

OAL Nowack bittet, diesen Antrag schriftlich zur Verfügung zu stellen. Herr Schurr lehnt die Bitte ab, da eine Tonbandaufzeichnung vorliegen würde.

Herr Geis kann nicht nachvollziehen, was mit dem Antrag bezweckt werden soll. Wenn es Beanstandungen an der Broschüre gebe, sollten diese benannt werden.

OAL Nowack erteilt erneut Herrn Schurr das Wort. Dieser bittet, folgenden Kommentar von Herrn Geis bei der Überreichung des Mikrofons zu protokollieren: „Nein, keine Angst, ich erschlage ihn nicht mit dem Mikrophon.“ Ebenfalls für das Protokoll fragt er bei Herrn Geis nach, ob er richtig verstanden habe, dass Herr Geis ihn als „Vollpfosten“ titulierte habe.

OAL Nowack bittet Herrn Geis, „sich zu entspannen“.

Herr Schurr nennt folgende Gründe für seinen Antrag:

- Die Beschlusslage zur Wohnbebauung an der Landesgrenze sei nicht durch den Beirat autorisiert.
- Alle Inhalte, die nicht vom Beirat autorisiert wurden, sollen an den Beirat geliefert werden.
- Bildnachweise seien nicht gegeben und dargelegt.

OAL Nowack erklärt dazu, dass in der Beiratssitzung am 10.09.2012 der Antrag der SPD zur Bebauung an der Landesgrenze mit Mehrheit verabschiedet wurde. Ebenfalls im Oktober gab es einen Ortstermin mit Anwohnern auf Einladung des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr. Beteiligt waren der Senator mit Stabsfunktionen, der Bauamtsleiter, die MdBB Frau Dr. Schäfer, Herr Gottschalk und Herr Pohlmann, Frau Kröger-Schurr, Herr Schupp und Herr Schwarz sowie dem Ortsamtsleiter. Das Ergebnis lautete, dass, wenn sich ein Investor meldet, mit diesem über die Bebauung des Geländestreifens verhandelt werden solle. Er gibt den Hinweis, dass bereits ein Investor mit dem Bauamt im Gespräch ist.

Herr Schurr meint, die Broschüre wäre also nicht rechtsverbindlich, sondern ein Optionskatalog für den Papierkorb.

OAL Nowack äußert sein Bedauern über die ständige Kritik an allem, was das Image des Stadtteils verbessern soll. Mit der Broschüre sollen Einwohner und Unternehmen geworben werden. Die Möglichkeiten und Chancen des Stadtteils sollen positiv dargestellt werden.

Herr Schurr erhält seine Anträge zur Lieferung des Contents und bzgl. der Bürgeranträge aufrecht.

Frau Krohne erinnert an die Anfrage der Fraktion Der Linken über die zur Verfügung stehenden Bauflächen. Außerdem bittet sie um einen Sachstand zum Verkehrsgutachten und zum geplanten Besuch des Tanklagers. Zur Blumenthal-Broschüre stellt sie für sich fest, dass diese eine Broschüre ohne Wahrheitsgehalt sei.

OAL Nowack erklärt zur Verkehrszählung, dass inzwischen der Auftrag vergeben wurde. Zu den angefragten Bauflächen gebe es noch keine Antwort. Eine Besichtigung des Tanklagers wird zurzeit seitens der Bundeswehr wegen laufender staatsanwaltlichen Ermittlungen nicht genehmigt. Nichtsdestotrotz wird er nachfragen.

Zum Tanklager erläutert OAL Nowack mögliche Szenarien bei Betriebsübergang oder möglichem Verkauf.

Frau Klinkmüller und Herr Schwarz bitten, mit TOP 5 fortzufahren.

Folgende Anträge werden abgestimmt:

1. Antrag von Herr Schurr zur Auflistung der Autoren und Inhalte der Blumenthal-Broschüre. Mit 3 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen wird der Antrag abgelehnt.
2. Antrag von Herr Schurr bzgl. zur Verfügung zu stellender Kopien der Schreiben, mit denen die Bürgeranträge weitergeleitet werden. Hierzu merkt Herr Schwarz an, dass alle Bürgeranträge eingescannt werden und im Internet nachzulesen sind. Da von daher nichts verfälscht oder verändert werden könne,

bittet er, den Antrag abzulehnen.

Mit 3 Ja-Stimmen, 9 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung wird der Antrag abgelehnt.

**TOP 5: Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung; Wünsche und Anregungen aus dem Beirat**

- a. Herr Güneri – Schulwegsicherung zum Schulzentrum Eggestedter Straße
- b. Frau Kohl – Offenlegung der Betriebsgenehmigung Tanklager Farge
- c. Bürgerinitiative Tanklager – Ausweitung der Sanierungsmaßnahmen
- d. Frau Beckmann – Kartierung der Lüftungsschächte des Tanklagers
- e. Herr Tydecks – Informationen zur Strandhalle

a.

Herr Schwarz regt an, nach Vorstellung des Bürgerantrags beim Amt für Straßen und Verkehr dessen Vertreter in den Beirat einzuladen. Es könne dann über Verkehrssicherungsmaßnahmen und Kosten diskutiert werden.

Mit 13 Ja-Stimmen wird der Antrag unterstützt.

b.

Ohne weitere Aussprache wird der Antrag einstimmig unterstützt.

c.

Frau Pörtner erklärt dazu, der Bund sei bei Nicht-Verkauf des Tanklagers zum Rückkauf verpflichtet. Auch ein Rückbau des Tanklagers schaffe Arbeitsplätze. Sie bittet, zum Thema Tanklager keine Propaganda zu betreiben und nur zu schreiben und zu sagen, was auch wahr ist.

Frau Pörtner bittet um Bekanntgabe der Gründe, sollte ein Besuch im Tanklager nicht zustande kommen. Außerdem bittet sie, die noch ausstehenden Antworten auf einige Fragen der letzten Bürgeranträge anzunehmen.

Eine weitere Bitte an den Beirat lautet, da es inzwischen zwei Gutachten (alte Schadstofffahne und Gebiet Verladebahnhof) geben sollte, zu unterstützen, dass diese Gutachten der Bürgerinitiative bis zum 31.03.13 zur Verfügung gestellt werden.

Frau Pörtner bedauert, dass bisher kein Beiratsmitglied Kontakt zur Bürgerinitiative gesucht habe.

Sie berichtet weiter, dass die Mitglieder der Initiative eine Online-Petition nach mehr Transparenz über die Grundwasser- und Bodenkontamination in Farge und Rönnebeck durch das Tanklager Farge bei der Bremischen Bürgerschaft eingereicht haben. Die Petition befindet sich in der Mitzeichnungsfrist, Frau Pörtner bittet um Unterstützung.

Sie fragt außerdem nach einem Bericht zu einem länderübergreifenden Treffen, das am 16.01.13 stattgefunden haben sollte.

Herr Nowack erklärt dazu, dass das Treffen ausgefallen sei. Jedoch sei mit heutigem Tag ein umfangreicher Vermerk eingegangen. In der Diskussion mit dem Landkreis Osterholz wurde geklärt, wie es mit der Betriebsgenehmigung nach Immissionsschutzgesetz bei einem möglichen Verkauf weitergehe. Zurzeit werde die Frage evtl. Rückbaukosten zwischen Bund und BImA geklärt.

OAL Nowack habe in den Gesprächen verlangt, dass, sollte es einen Käufer geben, in den Kaufvertrag aufgenommen wird, dass der Bund in jedem Fall – auch einer möglichen Insolvenz des Erwerbers – alle Folgekosten für den kompletten Rückbau des Geländes übernimmt. Diese Forderung werde durch die BImA derzeit abgelehnt.

Frau Pörtner regt an, eine ausführliche Diskussion dazu zu initiieren.

Herr Schwarz bittet um Abstimmung zum Bürgerantrag.

Mit der Erweiterung, die Gutachten bis zum 31.03.13 der Bürgerinitiative zur Verfügung zu stellen, wird der Antrag einstimmig unterstützt.

d.

Ohne weitere Aussprache wird der Bürgerantrag einstimmig unterstützt.

e.

Ohne weitere Aussprache wird der Bürgerantrag einstimmig unterstützt.

Herr Schwarz regt an, alte Beiratsbeschlüsse zum Thema „Strandhalle“ beizufügen.

Bürgerin A drückt ihre Freude über die Klingel am Ortsamt aus. Dann erinnert sie an ihren Bürgerantrag zum Thema „essbare Stadt“, auch in Zusammenarbeit mit der 75-Jahr-Feier.

### **TOP 6: Vorstellung der Kriminalstatistik 2012 für Blumenthal als Gast: Kevin Hamann, Leiter der Polizeiinspektion Nord**

Zunächst stellt sich Herr Uwe Kröger als neuer Revierleiter vor. Da der bisherige Amtsinhaber offiziell noch im Dienst ist, fungiert Herr Kröger verwaltungstechnisch erst ab 01.07.2013 als Revierleiter, ist aber bereits kommissarisch eingesetzt.

Als seine Schwerpunktthemen nennt Herr Kröger die Felder „Wohnungseinbruchsdiebstahl und Raubüberfälle“. Da er bereits früher in Blumenthal tätig war, kennt er den Stadtteil gut. Herr Kröger möchte auch die Bürger in die Pflicht nehmen. Die Polizei ist dankbar für Hinweise und Aufmerksamkeit und immer ansprechbar für die Bürger.

Herr Hamann berichtet dann anhand einer Power-Point-Präsentation (*ist der Protokollakte beigelegt*) über die aktuelle Kriminalstatistik der Freien Hansestadt Bremen für den Ortsteil Blumenthal.

Herr Hamann betont, dass jeder Fall auch jeweils mindestens ein Opfer und einen Täter bedeute. Wenn über „Fälle“ geredet werde, rede man nicht nur über Zahlen, auch die Belastung der Bevölkerung sei relevant.

In der Kriminalstatistik wurde eine Relation Blumenthals zum Rest der Stadt hergestellt. Der gezeigte Anstieg sei ein statistisches Problem, da Überträge aus dem Vorjahr mit übernommen werden mussten.

Die Botschaft sei letztlich, dass sich die Kriminalität gegenüber dem Vorjahr verbessert habe, was aber nicht heißen würde, dass sie gut sei. Jedoch sei die Belastung in Blumenthal deutlich geringer als im Rest der Stadt.

Eine steigende Tendenz ist im Bereich Raub und räuberische Erpressung zu verzeichnen. Mit Blick in die Zukunft vermutet Herr Hamann eine deliktische Verdrängung, da es gleichzeitig einen positiven Abwärtstrend bei Einbruchsdelikten in Autos gebe. Diese hätten deutlich abgenommen, ursächlich wahrscheinlich durch die Verlagerung in den Bereich Raub und räuberische Verdrängung.

Registriert wurde auch ein Anstieg der Körperverletzungen besonders bei Jugendlichen. Im letzten Quartal 2012 ist ein deutlicher Rückgang der Einbruchsdiebstähle zu verzeichnen. Die Gründe für den Rückgang der Fälle werden zurzeit evaluiert, vermutet wird, dass die in der dunklen Jahreszeit ergriffenen besonderen Maßnahmen der Polizei gewirkt haben.

Abschließend geht Herr Hamann auf die strategische Ausrichtung der Polizeiinspektion Nord ein.

Die Polizeiinspektion Nord setzt folgende strategischen Schwerpunkte für das Jahr 2013:

- Bekämpfung der Raub- und Wohnungseinbruchskriminalität (insbesondere in Blumenthal)
- Entschärfung regionaler Brennpunkte (u.a. Grohner Düne, George-Albrecht-Straße)
- Konsequente Umsetzung des Handlungskonzepts Stopp der Jugendgewalt

Herr Thormeier dankt Herrn Hamann für seine Ausführungen. Bei den Statistiken ist ihm aufgefallen, dass diese bis 2010 eine fallende Kurve zeigen, dann einen Anstieg in 2011, der zwar in 2012 wieder abflacht, aber noch nicht wieder den Wert von 2010 erreicht hat. Er fragt, wie sich der Anstieg in 2011 erklärt.

Herr Hamann meint, dafür müsse man tiefer in die Analyse gehen. Konkrete Erklärungsansätze seien zurzeit nicht möglich. Möglicherweise hätten manche jugendliche Täter eine gewisse Freizügigkeit „genossen“, die vielleicht nicht rechtzeitig erkannt wurde und jetzt eine Signalwirkung in Richtung „Mittäter“ habe.

Herr Thormeier fragt nach der Zusammenarbeit von Polizei und Justiz und wie lange es bis zu einer Verurteilung dauere.

Herr Hamann meint, die Durchlaufzeiten wären nur in polizeilicher Arbeit messbar, ansonsten sei die Frage zu pauschal. Bis zu einer signalhaften Haft dauere es recht lange.

Herr Schwarz möchte wissen, da es viele Gespräche und Hilfen für Täter gebe, an wen sich die Opfer wenden können und ob man über die Presse Anlaufstellen veröffentlichen könne. Er fragt, ob er richtig verstanden habe, dass es bei 32.000 Einwohnern in Blumenthal insgesamt 8.000 Delikte gab.

Herr Hamann erklärt, diese Zahl sei hochgerechnet, da Blumenthal keine 100.000 Einwohner habe.

Herr Schwarz stellt fest, dass Bremen bisher Schlusslicht im Vergleich zu anderen Großstädten war und fragt, wann eine Statistik von Vergleichsstädten zu erwarten ist.

Herr Hamann kann dazu keine Auskunft geben, das müsste beim Innensenator nachgefragt werden.

Herr Schwarz bittet, die Statistik nachzureichen. Da die Zahl der Einbrüche mit 161 angegeben und sich ihm gefühlt höher darstellt, fragt er nach der genauen Zahl der Einbrüche in Blumenthal.

Herr Hamann antwortet, nach den Daten aus dem Innenressort habe es in Blumenthal 50 Einbrüche gegeben.

Frau Krohne meint, 2010 sei ein gutes Jahr gewesen, was die Straftaten und deren Aufklärung betrifft. Da sie vermutet, dass das der Zeitraum war, als Sondereinheiten im Einsatz waren, bittet sie, wenn das zutrifft, diese Maßnahmen wieder aufzunehmen.

Herr Hamann muss dazu verträsten, da man noch bei der Evaluation der getroffenen Maßnahmen sei und die wirksamen herausfiltern will. Diese sollen dann so gut wie möglich umgesetzt werden.

Bürger B bittet um intensivere Umlagerung der Polizeibediensteten auf Einbruchdiebstähle. Die Verhältnismäßigkeit des Personaleinsatzes zwischen beispielsweise Verkehrskontrollen und Einbrüchen solle gewahrt sein.

Herr Hamann verweist darauf, dass auch Geschwindigkeitskontrollen (Schulwegsicherung) notwendig seien und andere Bereiche nicht wegen Einsätzen bei Einbruchdiebstählen brach liegen dürfen.

## **TOP 7: Beschlüsse**

- a. Landschaftsprogramm Bremen**
- b. Flächennutzungsplan Bremen**
- c. Vergabe von Beiratsmitteln 2013 – zeitliche Struktur**
- d. Vergabe von Beiratsmitteln – Unterstützung Förderverein Kämmereimuseum**
- e. Zusammensetzung der Arbeitsgruppe „Bahrplate“**
- f. Durchführung einer Sitzung des Ausschusses für Soziales, Senioren, Gesundheit, Freizeit, Kultur, Sport und Integration am 25.03.2013**

a.

Der Ausschuss für Bau, Umwelt, Verkehr und Stadtentwicklung hat dazu am 25.02.2013 Forderungen beschlossen. Diese wurden weitergeleitet.

Laut Auskunft des Umweltressorts sind die Unterschiede altes / neues LaPro nicht darstellbar, da das alte LaPro nicht in der jetzigen Form vorhanden ist.

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr hat zwischenzeitlich einer Fristverlängerung bis 19. April 2013 zugestimmt.

Daher soll darüber in der April-Sitzung beraten und beschlossen werden.

b.

Der Ausschuss für Bau, Umwelt, Verkehr und Stadtentwicklung hat dazu am 25.02.2013 Forderungen beschlossen. Diese wurden weitergeleitet.

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr hat zwischenzeitlich einer Fristverlängerung bis 19. April 2013 zugestimmt.

Daher soll darüber in der April-Sitzung beraten und beschlossen werden.

c.

Es wird vorgeschlagen zunächst für das Jahr 2013 die Vergabe der Globalmittel nur einmal durchzuführen. Dies soll in der Sitzung am 13. Mai 2013 erfolgen.

Die potenziellen Antragsteller sollen darauf per Pressemitteilung und über die Internetseite des Ortsamtes hingewiesen werden.

Eventuelle Restmittel werden dann im November 2013 vergeben.

Über die Erfahrungen berichtet das Ortsamt dem Beirat zu Beginn des Jahres 2014. Dann wird neu entschieden.

Frau Krohne meint, für die Antragsteller sei es besser und übersichtlicher, zweimal jährlich Anträge stellen zu können.

Der Vorschlag wird mit 9 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

d.

Nach kurzer Erläuterung zu den geplanten Ausgaben wird dem Antrag des Fördervereins Kämmereimuseum mit 11 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen zugestimmt.

e.

Den Beiratsmitgliedern liegt eine Liste mit Vorschlägen der Teilnehmer der Arbeitsgruppe vor.

Herr Thormeier ersetzt Herrn Schwarz.

Frau Kröger-Schurr schlägt vor, den Verein „Erinnerung für die Zukunft“ zu beteiligen. Dieser will in einer seiner Vorstandssitzungen entscheiden, ob eine Teilnahme gewollt ist.

Ebenso hat sie die Historikerin Frau Elisabeth Dickmann angeschrieben und um Teilnahme gebeten. Frau Kröger-Schurr schlägt vor, eine Teilnahme dieser Personen offen zu halten.

OAL Nowack meint, die Sitzungen der Arbeitsgruppe seien sowieso öffentlich, man könne die Informationen über die Termine weitergeben.

Herr Schurr fragt, ob der Stellenwert der 14 Teilnehmer anders ist als der derer, die in öffentlichen Debatten dazukommen.

OAL Nowack stellt dazu fest, dass letztlich die 14 Teilnehmer der Arbeitsgruppe einen Vorschlag unterbreiten.

Frau Kröger-Schurr erklärt darauf hin, da sie gegen das Fest sei, möchte sie von der Liste gestrichen werden.

Über die Liste mit 13 Teilnehmern wird abgestimmt. Ergebnis: 10 Ja-Stimmen, 3 Nein-Stimmen.

f.

Dem Termin zur Durchführung einer Sitzung des Ausschusses für Soziales, Senioren, Gesundheit, Freizeit, Kultur, Sport und Integration am 25.03.2013 wird mit 11 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt. Der Beginn wird auf 19.00 Uhr festgelegt.

**TOP 8: Anfragen und Anträge der Parteien**

**a. SPD – Anfrage zum Sachstand 159. Ortsgesetz**

Ohne weitere Aussprache wird die Anfrage bei 10 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen beschlossen.

**TOP 9: Verschiedenes**

Folgende Termine werden bekanntgegeben:

25.03.2013: öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Senioren, Gesundheit, Freizeit, Kultur, Sport und Integration (Ort wird noch bekannt gegeben) Thema: Anhörung zur Erklärung des Arbeitskreises Blumenthal

08.04.2013 19.00 Uhr: öffentliche Sitzung des Beirats Blumenthal im SZ Eggestedter Straße. Themen u.a. Umbau des Bahnhofs Blumenthal (Ständer)

13.04.2013 13:00 Uhr: Festakt 130 Jahre Bremer Wollkämmerei AG im ehemaligen Verwaltungsgebäude mit Tag der offenen Tür in den im Gewerbegebiet angesiedelten Firmen

12./13.04.2013 Bremen räumt auf!

13.04. und 14.04.2013 BRENOR 2013 auf dem BreNor-Gelände an der Kreinsloger

15.04.2013 18:30 Uhr: öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung, Kinder und Jugendinteressen im SZ Eggestedter Straße Thema: Schulsituation

13.05.2013 19.00 Uhr: öffentliche Beiratssitzung im SZ Eggestedter Str. ua. Mit der Beiratsmittelvergabe

27.05.2013 18.30 Uhr: öffentliche Sitzung des nichtständigen Ausschusses Zentrumsentwicklung

OAL Nowack schließt die Sitzung um 21.49 Uhr.

gez. Nowack

\_\_\_\_\_  
Ortsamtsleiter

gez. Geis

\_\_\_\_\_  
Beirat

gez. Rohde

\_\_\_\_\_  
Protokoll